

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 99. Dienstag, den 7. October 1823.

Börse in Leipzig,
am 6. October 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	101 $\frac{1}{4}$
kleinere	—	101 $\frac{1}{4}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	102 $\frac{1}{2}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl.	101	101 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl. à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—

Börse in Leipzig,
am 6. October 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	—	140
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{4}$
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{8}$
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	104	—
do.	2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco	k. S.	148	—
do.	2 Mt.	—	147
London p. L. st.	2 Mt.	6. 21 $\frac{1}{4}$	—
do.	3 Mt.	6. 20 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{5}{8}$	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		101 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	100 $\frac{3}{4}$
do.	3 Mt.	—	100 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.		111 $\frac{1}{2}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.		—	14 $\frac{3}{4}$
Kaiserl. do. do.		—	14 $\frac{3}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{3}{4}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{3}{4}$
Species		—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant		103 $\frac{3}{4}$	—
Verl. } Cassenbillets		101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein colln.		216 $\frac{1}{4}$	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	13. 13
do. niederhaltig do.		—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		124	—
Excl. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.		105	—
Zinsen. } Actien d. Wiener Bank		932	—
Excl. } K. öster. Metall. à 5 pCt.		83 $\frac{1}{4}$	—
Zinsen. } K. pr. Staats-Schuld-			
Excl. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.		73 $\frac{5}{8}$	—
Zinsen. } Dgl. m. Präm.-Scheinen		—	—

M i t t h e i l u n g.

Ach sagt mir, sagt mir,
Wo ist ein Mensch,
Dem ich so ganz meiner Seele
Tiefverborgene Gedanken,
Heimlich in ihrem
Innersten Heiligthum
Flammende Gefühle,
Ach dem ich mich, mich!
Nicht ganz dahingab.
Sagt mir auch Worte,
Die ihm bezeichneten
Das Unausprechliche,
Was ich ihm gern
Ausprechen möchte! —
Liebe nennen wir es,

Aber Verschiedenes fühlt
Jeder, dem das schöne Wort
Ueber die Lippe geht.
Flüchtigen Rausch
Denkt sich der eine,
Während ein anderer
Meere versteht,
Deren Wellen
Tausend ew'ge Empfindungen sind.
O Sprache, Sprache,
Warum bist du so arm,
Warum so ungleich
Dem unendlichen Gefühl? —
Sagt man: „ich liebe dich!“
Wahrlich dann ist ja
Nichts und Alles gesagt.

Ernst Ortlepp.

Biographie des italienischen Dichters Casti.

Nach dem Italienischen und Englischen.

Giam Battista Casti war zu Florenz 1719 geboren. Er war Priester und Lehrer der Redekunst, verließ aber bald seinen Lehrstuhl, und kehrte dem Altar den Rücken. Er durchstreifte die meisten Höfe des festen Landes als schöner Geist. Arm, aber unabhängig, war er der Gast der Großen, starb 1803 hoch bejahrt, ohne daß ihn seine Jovialität und sein Feuer verlassen hatten. Der Graf Kauniß lernte zu Florenz die muntre Laune und lebhafteste Einbildungskraft des jungen Casti kennen, und ward so für ihn eingenommen, daß er ihn zum Gesellschafter nach Petersburg mitnahm. Hier schrieb er seine *Novelle golanti*, die ihn in ganz Europa berühmt machten. Nie besang er die Könige oder Fürsten, die ihn beschützten, aber er schmeichelte ihrer Eitelkeit, indem er ihre hohen Nachbarn lächerlich machte. Kaum war er aus dem Bereich eines Souveräns, als er seinen verabschiedeten Gönner am Hofe eines andern bespottete. Von Petersburg begab er sich mit dem Grafen Kauniß nach Spanien, wo er sich bis 1782 aufhielt. In Wien machte ihn Kaiser Joseph II. an *Metastasio's* Stelle zu seinem Hofdichter. Sein satirisches Gedicht *Tartaro* war gegen die Kaiserin Katharina II. gerichtet. Sie bewirkte seine Entfernung aus Wien; der Kaiser befahl aber, ihm seine Pension lebenslänglich auszuzahlen. Casti lehnte jedoch diese Gnade ab, und als das Geld ihm dennoch zugeschickt wurde, wollte er es nicht anrühren. Zu Wien schrieb er seine, durch

Paistello's Musik berühmte Oper *il Re Teodero*. Nach dem Frieden von Campo Formio begab er sich nach Paris, um da die Zeit seines Lebens in Ruhe zu genießen. Hier faßte er im 80sten Jahre seines Lebens die Idee, ein komisches Heldengedicht unter dem Titel, *Gli animali parlanti*, zu schreiben, worin er sich vornahm, redende Thiere auftreten zu lassen, und eine ganze politische Geschichte als Satire auf die Mängel und Mißbräuche der politischen Systeme zu entwickeln. Seine große Belesenheit und eigene Erfahrung über diese Gegenstände hatten ihn, wie er selbst sagt, so mit Stoff und Gedanken bereichert, daß er es schwerer fand, sich zu beschränken, als auszubreiten, und mit Recht sagen konnte, er habe, nachdem er sein 80stes Jahr erreicht, nicht Zeit gehabt, kurz zu seyn. Dieß Gedicht gab er in 26 Gesängen in 3 Theilen zu Paris 1802 in groß Octav heraus. Satire war darin sein einziges Ziel. Er spottet darin nicht der Religion oder der Politik oder der Moral einer besondern Sekte oder Nation; er verlacht allen Glauben, allen Patriotismus und alle Moralität; aber seine Satire ist nicht immer verstanden worden. Seine Dichtung hat jedoch nicht die Wahrscheinlichkeit, welche die Fabel empfehlen und anziehend machen muß. Die Begebenheiten der Zeit geben dem Gedicht eine vorübergehende Wichtigkeit. Jedermann suchte eine Hauptperson des Tages unter seinen redenden Thieren zu entdecken und bisweilen war die Vermuthung richtig. Aber im Verlauf eines halben Jahrhunderts ist vieles räthselhaft geworden und bedarf eines Commentars. Als Buonaparte Kaiser ward, unterdrückte er die

französische Uebersetzung des Gedichts, und schreibt. Seinen Scherzen fehlt es an Freiheit, seinen Ausdrücken an Angemessenheit und seinen Versen an Mannichfaltigkeit der Harmonie. Die Oper Theodor wird aber für ein Meisterstück erklärt. C. F. W.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: der Fürst und der Bürger, Drama von Houwald. Hierauf: die eifersüchtige Frau, Lustspiel von Kozebue.

Neue Post- und Reisekarte von Deutschland 1823.

Wir können diese gewiß vorzügliche Karte dem Publikum mit Recht empfehlen, und sind überzeugt, weiter nichts zu ihrem Lobe davon zu sagen, als daß dabei die neuesten Karten und Hülfsmittel von den einzelnen Reichen dabei angewendet worden sind. Selbige ist 31 Leipziger Zoll breit und 24 Zoll hoch, von Herrn Leutemann gestochen. Der Preis auf Leinwand fein illuminirt in Futteral 2 Thlr., ohne Leinwand in Futteral 20 Gr., schwarz in Futteral 16 Gr., auf großes Belinpapier ohne Futteral 1 Thlr.; auf Leinwand gezogen, auf einen Rahmen gespannt und mit einem weißen Lack überzogen 3 Thlr. Leipzig, den 3. October 1823.

Schreibers Erben, Grimm. Gasse nahe am Thore Nr. 680.

Schmetterlings-Cabinet für Kinder, oder kurze Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Nebst einer Anweisung, solche zu fangen, aufzubewahren und aus Raupen zu ziehen. Erstes bis fünftes Heft, mit 442 nach vorzüglichen Exemplaren gezeichneten, in Kupfer gestochenen und getreu illuminirten Abbildungen. Preis 8 Thlr. — Ein allerliebtestes Neßgeschenk.

Leipziger bürgerliches Koch-, Back- und Wirthschaftsbuch für angehende Hausmütter und Köchinnen. Fünfte verbesserte Auflage, 38 Bogen stark. Preis 16 Gr. Kurze moralische Erzählungen für Kinder. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 8 illuminirten Kupfertafeln. Preis 1 Thlr.

Der aufrichtige Liquorist, oder praktische Anweisung, die eigentlichen Danziger, Breslauer, italienischen und französischen Aquavite und Liqueurs zu verfertigen. Zweite Auflage. Preis 10 Gr.

Der Spaßvogel, ein lustiges Gesellschaftsspiel. Mit 3 Würfeln. Preis 12 Gr.

Die wohlthätige Kunstbäckerin, oder Anweisung allerhand Torten, Gebäckes, Pasteten und Conditoreiwaaren zu verfertigen, nebst einem deutlichen Unterricht, wie man die vorzüglichsten Früchte einmachen und trocknen solle. Zweite Aufl. Pr. 6 Gr.

Obige sehr schätzbare Bücher sind zu haben bei Paul Vogel in Hohmanns Hofe.

Kunstanzeige. Delgemälde von berühmten Meistern, Antiquitäten in Bernstein, Elfenbein und Holz geschnitten, Mosail-Arbeiten, seltene Kabinetstücke, auch Mineralien und Conchilien, ferner Dr. Steers Dpodeloc, Eau de Cologne, J. Clarke's unauslöschbare Dinte, mit gewöhnlicher Feder die Wäsche zu zeichnen, werden zu billigen Preisen verkauft bei Mad. Rahel Quandt, in Auerbachs Hof.

So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

1) Die Fürsten Europas und ihre Völker. Ein Charaktergemälde. Von Ernst Justus Währlieb (brosch. 15 Groschen). Dies Buch hat die Absicht, innige Eintracht zwischen den Fürsten und Völkern zu bewirken, und stellt dar, was ein jedes zu thun hat. Die Schilderungen beider sind frappant, aber wahr, und die Betrachtungen über Spanien und Griechenland zeitgemäß. Die Wissbegierde findet reiche Nahrung, die Neugierde viele Ergözung und die Praxis manchen Anstoß.

2) Napoleons Selbstgeständnisse. U. d. Franz. 1stes und 2tes Bdch. (jedes brosch. à 12 Groschen.) Hier ist Napoleon, wie er leidet und lebt, und nur erst dies Buch lehrt ihn ganz kennen. Leipzig 1823.

Die Expedition des europäischen Aufsehers. Burgstraße Nr. 135.

Anzeige. Wer an dem Unterricht bei der handlungswissenschaftlichen Lehranstalt von C. L. Blatenspiel, Burgstraße Nr. 146, besage des Lehrplans, welcher unentgeltlich ausgegeben wird, Antheil zu nehmen gesonnen, beliebe es bis gegen Mitte d. M. anzuzeigen, weil späterhin sämtliche Tages- und Abendstunden besetzt seyn möchten.

Handlungs-Anzeige. Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich am 20sten vor. Mon. auf hiesigem Plage eine

Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung
unter der Firma von

Ferdinand Ficker

errichtet habe. Durch den für den Einkauf gegenwärtig günstigen Zeitpunkt um so mehr in den Stand gesetzt, jedem in mich zu setzenden Vertrauen genügend zu entsprechen, empfehle ich mein neues Waarenlager zu möglichst billigen Preisen, erbitte mir gütigen Zuspruch, und versichere die aufmerksamste und beste Bedienung. Leipzig, am 6. October 1823.

Ferdinand Ficker, am Markt unter Eckolds Hause Nr. 175.

Anzeige. Mit allen Gattungen Felbel-Hüten, wasserdicht und nach der neuesten Facon gearbeitet, empfehlen sich

Gebrüder Freund, aus Neustadt a. d. D.

Unsere Bude ist Stieglitzens Hof herüber, die 4te Bude linker Hand.

Empfehlung. Die concessionirte Siegellackfabrik von F. W. Barth, aus Altenburg, empfiehlt sich mit allen Sorten Lack in runden und breiten Stangen, Ofenlack, Räucherpulver, rothen englischen Opodeldoc, Eau de Cologne, Chocolate, Schreibesedern ic. bestens. — Seine Bude ist in der Reihe von Treibers Keller nach dem Rathhause zu.

Verkauf. Unterzeichnete empfehlen bei Annäherung der kältern Jahreszeit Moltons von 5—12 Gr., Espagnolettes, doppelt und einseitig gereiht, von 6—12 Gr., Hemden-Flanelle von 5—14 Gr., Futter-Flanelle à 3—8 Gr., extra feine wollene Damenröcke mit bordirten Ranten à 3½—4 Thlr., gemusterte weiße Piqués von 6—9 Gr., dergl. wattirte von 9—10 Gr. und mehrere andere Artikel, sämmtlich von bester und preiswürdiger Qualität. Caspari und Bechmann, im Thomaskäfigchen.

Meubles-Verkauf. Außer mehreren gut gearbeiteten Sopha's, Stühlen und dergleichen, steht auch ein schöner Mahagony-Secretair, ein dergleichen Divan und 6 Stühle billig zu verkaufen, auf der Quergasse Nr. 1214, Parterre.

Verkauf. Neue lüneburger Brücken, holländische Heringe, Schweizer-, Parmesan-, Eydamer- und Sahnkäse, so wie Genueser bittere Pommeranzen, habe erhalten und verkaufe solche zu den billigsten Preisen

G. Della Porta, Hainstraße Nr. 347.

Verkauf. In der Nikolaistraße, die große Ed-Bude, am Wallfisch, vom Brühl rechts, ist zu haben: eingemachter Ingber in Zucker, Smirnaer Feigen, Sucade, candirte Drangenschalen, Cocos-Nüsse mit Milch, russischen Caviar, neue Voll-Heringe, geräucherten Lachs, Citronen, Jamaica-Rum, alles in billigen Preisen, bei Hoffmann aus Hamburg.

Verkauf. Zwei eiserne Geldkassen sind zu billigem Preis zu verkaufen, im Haleschen Pfortchen Nr. 329.

Verkauf. Eine Parthie russische Fehe und Sobel, lagern zum Verkauf bei Frege und Comp.

Verkauf von Dr. Steers Dpodeloc, Eau de Cologne von bester Güte, in einzelnen Gläsern zu 8 Gr.; J. Clarke unauslöschbare Dinte, mit gewöhnlicher Feder die Wäsche zu zeichnen in Etuis zu 16 Gr., in Parthien billiger, auch gute schwarze Dinte, nach Vorschrift des französischen Chymisten Geoffroy gefertigt, ist zu haben bei C. A. Martini, Rathstarator, in Auerbach's Hofe.

Verkauf. Regenschirme von 40 bis 72 Gr.; seidene dergleichen von 4 bis 6 Thlr.; engl. Cattun von 2½ bis 3½ Gr.; ordin. von 1¼ bis 2 Gr.; Levantine à 7 Gr.; weiße Leinwand von 2 bis 16 Gr.; Federleinwand von 2¼ bis 6 Gr.; Herren-Hüte neuester Facon; baumwollenes Strickgarn à 9 Gr.; wollenes Garn von 19 à 20 Gr.; Kameelhaare, Wickelwolle, Haywolle, um damit aufzuräumen; feinen Thee, von 18 bis 96 Gr. und schwarzen Sammet, verkauft zu billigen Preisen

Heinrich Adolph Hennig,
Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwägrichen's Hause

Verkauf. Alle Sorten Clistir-, Injections- und Pferdespritzen, nebst verschiedenen chirurgischen Instrumenten, sind in großer Auswahl und vorzüglicher Güte in billigstem Preise in und ausser den Messen zu haben, bei Joh. August Meißner, Petersstraße No. 38.

Verkauf. Recht türkischen geschnittenen Tabak, feine Cigarren, rothe, blaue und unvertilgbare schwarze Dinte ist zu haben bei C. L. Blatspiel, Burgstraße Nr. 146, 3te Etage.

Verkauf. Stoppanische Spiritus-, Bier- und andere Flüssigkeits-Areometer oder Waagen, sind stets zu haben in der Kunsthandlung Nr. 193 am Markt, sonst Petersstraße Nr. 71.

Meubelsverkauf. Der Unterzeichnete empfiehlt diese Messe eine geschmackvolle Auswahl Sopha und Nähtische, Chiffoniere, Divans, Sophas und Stühle aller Art, in Mahagony und andern feinen und ordinären Holzarten, von guter und dauerhafter Bearbeitung und den billigsten Preisen.

Kränzler, auf der Reichsstraße in Amtmanns Hofe.

Verkauf. Ein vollständiges Lager ächten Nürnberger Citronat-Lebkuchen, desgleichen Basler Leckerlein, Marzipan, Honig- und Zuckerkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, Wiener und holländische Chocolade, ostindischen Ingber, eingemachter Früchte, feiner Conditorei, Bisk. Feuer Wachsstock, Königsrauch nebst mehrere zum Geschenk geeignete Artikel, findet man bei Joh. Aug. Meißner, auf der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crusius Haus, in der ersten Bude.

Zu verkaufen ist eine complete Feuer-Fahrspritze mit doppelten Röhren und sechs zig Ellen Schläuchen, auch nöthigem Zubehör. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

C a r o l i n e M e u r e r

empfiehl sich mit Damenputz aller Art, in neuestem Geschmack und zu den billigsten Preisen; auch nimmt sie jederzeit Bestellung darauf an, und verspricht, solche aufs prompteste und reellste zu besorgen. Ihr Gewölbe ist unter den Collonaden nächst dem Fürstenhause.

Zwei gesunde Wagenpferde,

siebenbürger Race, Schimmel von Farbe, zwischen 8 und 9 Jahr alt, sind nebst gut gehaltenem Ungar-Geschirr, billig zu verkaufen, in der Stadt Wien, Peterstraße.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Dieß und Kirschen, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, haben in jetziger Messe ihr hiesiges Lager neuer Wagen wieder bestens assortirt. Zur Ausführung jeder beliebigen Bestellung sind sie mit einer großen Auswahl neuer Modelle versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse, am Rossmarkt, dessen Besorgung außer den Messen die Herren Frege und Comp. übernommen haben.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

hat sein Lager von seidenen und Merino-Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren, wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend in seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Taccos nets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie gewöhnlich in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

S c h w a r z e i t a l i e n i s c h e,

so wie alle Gattungen Strohhüte, weiße, schwarze und couleurte Federn, seidene Pughüte zu äußerst billigen Preisen, bei Rückart, in der Eckbude von der Grimma'schen Gasse herein in der ersten Reihe.

H e n l e G e b r ü d e r, aus Fürth,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und allen Gattungen farbiger Steine, sowohl gefasst als ungefasst. Logiren am Brühl No. 420.

Feinste Wachslichter alle Sorten, das Pfund 17 Gr.

dergleichen kleine 20 bis 6 Stück pr. Pfund à 18 Gr.; alle Sorten Wachsstock und mehrere Wachswaaren sind zu haben, im Commissions-Comptoir, Nikolai-Kirchhof Nr. 764.

Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung von Friderici & Comp.,

Eckhaus des Marktes und der Petersstrasse No. 1,
empfiehlt ihren geehrten Handlungsfreunden ihr wohlsortirtes Lager aller Arten Leinwand-Waaren, von ordinärster bis feinsten Gattung, als: Leinwände jeder Breite von $\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{4}$ breit, sowohl in roh, als auch gebleicht. — Zwillich- und Damast-Artikel jeder Art, welche sich durch Neuheit der Muster, bester Qualität, reinster Bleiche und billigsten Preise vortheilhaft auszeichnen; und da diese Handlung den grössten Theil ihrer Artikel von eigenen Arbeitern wirken läßt, so ist sie im Stande, jede Aufgabe nach vorgeschriebenen Mustern in bester Qualität und gewiss zur Zufriedenheit ihrer Committenten anfertigen lassen zu können, und verspricht beste, reellste und billigste Bedienung.

Zu sehr billigen Preisen

empfehlen wir eine Parthie Zwillich-Tischtücher in allen Gröfsen, ohne und mit Servietten, zum Beispiel: erstere in der Gröfse von $2\frac{1}{2}$ Elle lang, von 18 bis 30 Gr. und so im Verhältnifs in allen Gröfsen, so wie auch Zwillich-Handtücher à $2\frac{1}{2}$ Elle lang, à Dutzend von $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.

Friderici und Comp.

Damast-, Frühstück-, oder Kaffee-Servietten,

$\frac{1}{2}$ lang und breit in neuen Mustern, verkaufen sowohl in Parthieen, als auch im Einzelnen zu dem sehr billigen Preis von 2 à $2\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Stück.

Friderici und Comp.

Bettzwillich und Feder-Leinwände

in allen Breiten und allerbesten Qualität, sind stets zu haben, bei

Friderici und Comp.

Unter mehrern neuen Artikeln, welche wir anfertigen liessen, zeichnen sich durch Schönheit und Neuheit vorzüglich mit aus:

ganz ächt gedruckte leinewandne Taschen-Tücher,

in Farbe und Muster den ostindisch seidenen ganz gleich kommend.

Friderici und Comp.

Eiderdaunen, Rosshaare und fertige Matratzen,

so wie mehrere Artikel, welche bei häuslichen Einrichtungen gebraucht werden und ins Leinewandfach einschlagen, sind stets in mannigfaltiger Auswahl zu finden, bei

Friderici und Comp.

Die Scazienskyschen Zahn-Medicamente,

Zahnpulver die Dose 5 $\frac{1}{2}$ Gr., Zahntinktur das Glas 6 Gr., sind fortwährend zu haben Nikolaihof Nr. 764.

(Hierzu eine Beilage).

Beilage zu Nr. 99 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 7. October 1823.

Carl Rosenblatt, aus Wolfenbüttel,

empfiehlt sich seinen werthen Handlungsfreunden und dem geehrten Publikum zu jehiger Messe mit einem vollständigen Lager von Chocolate in allen Sorten, Cacao = Masse, B.schof = Essenz, Punsch = Essenz, Extracten, Liqueuren, Räucherpulver verschiedener Sorten u. zu möglichst billigen Preisen.

Sein Stand ist Petersstraße Nr. 35.

Die Parfumerie = Fabrik

v o n

Treu und Neuglisch,

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem großen, ganz complett assortirten Lager, sowohl transparenter, als auch Windsor-, Palm- und Mandelseifen und Parfumerien, und verspricht bei ganz vorzüglicher Waare mit eleganten Etiquetts, die allerbilligsten Preise.

Ihr Stand ist: in Leipzig auf dem Markte, in der Budenreihe, welche dem Bühnengewölbe Nr. 26 gegenüber ist, vom Rathhause die 2te Bude;
in Frankfurt a. d. O. in der Oderstraße am Markte, der Weinhandlung von Schmidt und Beer gegenüber.

Alle Arten physikalische Instrumente und Maschinen

werden von Unterzeichnetem verfertigt, und sind bei ihm um die billigsten Preise beständig zu haben; insbesondere aber, alle Arten Reißzeuge; Feldmeßapparate; Barometer, welche ganz luftleer sind und im Dunkeln leuchten; Thermometer auf Holz, Metall und Glas; feine Gold-, Silber- und Getreidewaagen; mehrere Sorten von astralischen Studir- und Arbeitslampen, welche für die Augen eine wohlthuende Beleuchtung, und sehr sparsam brennen. Preis 1 Thlr. 16 Gr. Dochte dazu das Duzend 4 Gr.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus, Fleischergasse Nr. 309.

Fisher's Stroud & Robinson,

v o r m a l s

James Fisher & Comp.,

englische Spitzen-Fabrikanten aus London,

nehmen sich die Freiheit, ihren geehrten Handlungsfreunden anzuzeigen, daß sie die gegenwärtige Messe mit einem so vollständigen Lager ihrer Artikel, bestehend in Tüll von der schmalsten bis zur breitesten Sorte, sowohl glatt als gemustert, Tüllkleidern, schwarzen und weißen Schleiern, Shawls, Tüchern, Pellerinen und allen sonstigen zu diesem Fach gehörigen Sachen, versehen sind, wie sie es noch nie waren. Die Waare ist sämmtlich ganz frisch, und die Preise bedeutend billiger als letzte Messe.

Ihr Lager ist wie gewöhnlich im Hause der Madame Rosentreter, Catharinenstraße No. 369, im 2ten Stock.

Die
Band-, Garn- und Modewaaren-Handlung

v o n

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172,
empfehlte sich zu dieser Messe mit allen in diese Branchen einschlagenden, so wie
mit noch vielen neuen Artikeln, und versichert die billigsten Preise.

S. Klemmen & Comp.,

an der Ecke des Brühls und der Catharinenstraße,
im Hause Nr. 363, im ersten Stock,

empfehlen sich mit einem geschmackvoll assortirten Lager Pariser Shawls und Tücher, Bo-
rège &c. Ferner mit dem Commissions-Lager gedruckter Waaren aus der Fabrik Bovey
und Comp. in Neuchatel, und mit ihrem bekannten englischen Manufaktur-Waaren-Lager.

Heinrich Christoph Goetz, aus Frankfurt a. M.,

am Markte im ehemaligen Waagegebäude 1ste Etage,

empfehlte sich mit einem gut assortirten Lager Niederländischen Tuchen und schwar-
zen Seidenwaren, in letzteren besonders Sammete, Atlasse, Räs de Comtesse und
Gürtelzeuge.

V e n u s m i l c h.

Dieses einzig und allein von mir erfundene und von dem königl. sächs. Berg-
commissionsrath und Prof. der Chemie Herrn Lampadius geprüfte Mittel,
empfehle ich hinsichtlich seiner vortrefflichen Eigenschaften, die dasselbe für die Haut besitzt,
hiermit bestens. Die Gebrauchs-*Etiquetten* bestimmen das Weitere. Der Flacon kostet
12 Gr. Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt, Hainstraße Nr. 203.

Die Stuhuhren : Niederlage

von G. W. Koch aus Wien

befindet sich in dieser Messe in der Grimma'schen Gasse Nr. 596 eine Treppe hoch. Sie
empfehlte sich wieder mit gut gearbeiteten und modernen Stuhuhren, mit Zifferblättern,
Glasringen, Tonsfedern, Bronzeverzierungen u. s. w., nebst einer Auswahl von verschiedenen
Damen-Arbeitskästchen, Ridiculs, Perlmutter- und Stahlwaaren.

Verkauf. Zwirnhemden- und Westenkнопfe, roth und blau Zeichengarn, Fenster-
gaze, Cannova und Marly sehr billig zu haben, bei
J. C. C. Beuchel, von Dresden, Auerbachs Hof, Gew. 64.

Verkauf. Eine vierstige bequeme Chaise, welche auf schmale und breite Spur zu
fahren ist, steht billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Hausmann Häßler
im Paulino.

Zu kaufen gesucht. Sollte Jemand ein leichtes, dauerhaftes, einspänniges Reise-
wägelchen wohlfeil verkaufen wollen, so beliebe er sich im Gewölbe unter Nr. 207 zu melden.

Logis-Veränderung. Ich logiere im Hause Nr. 336, eine Treppe hoch, neben
der alten Rathswaage am Markte.

M. L. Cramer, Hofjuwelier, aus Braunschweig.

Local-Veränderung. Um bei den schlechten Messen so viel als nur möglich meine Handlungs-Unkosten einzuschränken, habe ich das im Auerbach'schen Hofe inne gehabte Local aufgegeben, bin diese Messe in meiner Bude, von der Grimmaischen Gasse herein die erste Reihe an der Ecke zu finden, und empfehle mich mit meinem bekannten Waaren-Lager, unter Versicherung rechtlicher Bedienung und möglichst billige Preise ergebenst.

F. G. Rückart, Strohhut-Fabrikant.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 176 sind mehrere Stuben für ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. In der Grimmaischen Gasse Nr. 593, Kammerrath Plossens Hause, ist noch eine gute meublirte Stube nebst Kammer, jetzige Messe oder auf das ganze Jahr, zu vermieten. Das Nähere ist links im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

Vermiethung. Zu Ostern 1824 ist in Nr. 407 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Alkoven und Zubehör, worinnen sich seit vielen Jahren eine Restauration befindet, entweder zu eben diesem Behuf, oder zu einem Banquiergeschäft, wegen seiner vortheilhaften Lage, auch zu einem Waarenlager zu vermieten, und das Weitere bei dem Eigenthümer des Hauses in der 3ten Etage zu erfahren.

Vermiethung. Im rothen Löwen, Reichsstraße an der Ecke des Brühls Nr. 510 ist, seit und von der Neujahrsmesse 1824 an, ein mit drei Eingängen versehenes, sehr helles und großes Gewölbe zu vermieten durch den

Finanz-Commissair Pehold, daselbst 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zu Ostern 1824 auf der Hainstraße eine 1ste und 2te Etage, jede von 4 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für den Preis von 150 bis 180 Thlr., durch das Local-Comptoir, am Fleischerplaz Nr. 988.

Messvermuthung. Eine große Erkerstube für ein Lager von leichten Waaren ist für künftige Oster- und folgende Messen auf der budenfreyen Seite in der Reichsstraße Nr. 541 eine Treppe hoch zu vermieten.

Zu vermieten. Im Hause Nr. 196 in der Hainstraße, nahe am Markte, ist ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube, welches seiner Lage halber besonders zum Tuchhandel geeignet und seit mehreren Jahren dazu benutzt worden, von Neujahr 1824 an anderweit billig zu vermieten und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfahren.

Verloren. $\frac{1}{4}$ Loos sub Nr. 31131 ist verloren worden und wird für den Ankauf desselben gewarnt, indem bloß der rechtmäßige Eigenthümer den darauf fallenden Gewinn erhalten kann.

Verloren. Es ist gestern Abend im Concertsaale des Gewandhauses ein stählernes Armband verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen ein, dem Werthe angemessenes Douceur, auf dem Comptoir der Herren Genthe und Comp. abzugeben.

Leipzig, den 6. October 1823.

Gefunden wurde von einem Herrn ein rothseidener Regenschirm im Theater, in der Ecke Nr. 40; der Eigenthümer kann selbigen auf der Gerbergasse Nr. 1140 bei Herrn Freiberg abholen.

Thorzettel vom 6. October.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

- Auf der Breslauer Post: Hr. Lieut. Flemming, in pr. Dienst., v. Mühlberg, pass. durch u. Apoth. Beck, von Hubertsburg, in Nr. 144 5
- Hr. Kfm. Sieburg u. Hr. Oberpf. Heymann, v. Dresden, in Nr. 409 und 443 5
- Hr. Kfm. Brack, a. Dessau, v. Dresden, pass. durch 5
- Hr. Kfm. Stein, u. Frkf. a. M., v. Dresd., i. S. de R. 6
- Hr. Fabr. Rein, von Pirna, in Stadt Wien 6
- Hr. Justizrath Quinque, a. Naumburg, v. Dresden, im Hotel de France 7
- Hr. Gen. v. Autoli, in russ. Diensten, v. Dresden, im Hotel de France 8
- Hr. v. Edwenstein, Gutsbesitzer, von Lübben, beim Schlosser Friedrich 8

Vormittag.

- Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Capit. Sibom, in engl. Dienst., p. d. u. Hr. Kfm. Halberstadt, von hier, von Dresden zurück 7
- Die Dresdner reitende Post 7
- Die Frankfurter fahrende Post 9
- Hr. Rittmstr. v. Kräft, außer Dienst, v. Sitten, im Hotel de Russie 9
- Hr. Bar. v. Engelhardt, v. Wilna, pass. durch 11
- Hr. Hofrath. Plödtel, v. Dresden, b. Warneck 12

Nachmittag.

- Hr. Bar. Lichtenstern, von Dresden, unbestimmt 1
- Hr. Graf v. Bschemezky, von Kalisch, unbestimmt 1
- Hr. Oberförster Bogel, v. Bizerode, bei Wieprecht 2
- Hr. geh. Commerz.-Rath Klemke, von Dresden, im Hotel de Saxe 4
- Hr. Hptm. v. Chrenthal, a. Dienst., v. Dresd. p. d. 5
- Auf dem Dresdn. Citpostw.: Hr. Bar. v. der Lübe, Forstacademist, v. Tharand, Fabr. Pöschmann, v. Pirna, unbest., Hr. Bar. v. König, Stud., v. hier, v. Dresd., Hr. Oberst v. Thounon, in engl. Dienst., im Hot. de Saxe u. Hr. Rittmstr. Bar. v. Uckermann, außer Diensten, v. Dresden, im Hot. de Bav 5

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Partikul. Schüs, v. Wittenberg, unbest. 6
- Hr. Domherr v. Trotha, v. Köthen, unbestimmt 6
- Hrn. Kfl. Barre, Cramer u. Kochmann, v. Berlin, in Stadt Hamburg 6
- Hr. Dr. Lemus, v. Berlin, bei Dr. Küstner 6

Vormittag.

- Hr. Kfm. Kühne, von Köthen, im Kranich 9
- Hr. Prof. Lawbs, v. Halle, unbest. 8
- Hr. Dr. Landmann, v. Daben, unbest. 9
- Hr. Prof. Eckardt, v. Halle, im S. de Saxe 9
- Hr. Kfm. Krebs, von Magdeburg, in der Sonne 1

Nachmittag.

u. Hr. Fabr. Peneau u. Bradeschell, v. Berlin, bei Landgraf 9

- Hr. Graf v. Kurznack, von Halle, pass. durch 4
- Hr. geh. Rath v. Thiem, v. Pöschwitz, i. S. de R. 5

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

- Hrn. Kfl. Wappler u. Werner, v. Erfurt, bei Rost u. in Büttner's Gute 6
- Hr. Amtsrath Uebel, v. Helfster, im Posthorn 6
- Hr. Kfm. Bauer, a. Herrnhut, im Heilbrunnen 6
- Hr. Graf v. Schulenburg, v. Magdeb., im S. de S. 7
- Hr. Kfm. Biehweg, v. Naumburg, b. Biehweg 8
- Hr. Kfm. Laycock, v. London, im Hotel de Saxe 8
- Hr. Graf v. Penkel, v. Volkstätt, im S. de Saxe 9

Vormittag.

- Die Frankfurter reitende Post 5
- Hrn. Kfl. Luzius u. Schmidt, v. Erfurt, unbest. 6
- Hr. Kfm. Ehrmann, v. Strassburg, im Hufeisen, u. Hr. Hdlgr. Siegle, v. Pforzheim, in Nr. 582 8
- Hr. Hdlgr. Neumann, v. Weitschöckheim, i. S. d. Fr. 11
- Hr. Kfm. Schmidt, v. Weisensfeld, in Nr. 217 11
- Hr. Stadtschrb. Schweinik, a. Neukirchen, von Merseburg, in den 3 Rosen 12
- Hr. Kfm. Sequin u. Hr. Maler Perregaux, von Bern, passiren durch 12

Nachmittag.

- Die Casler fahrende Post 1
- Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Partik. Gebing, a. Berlin, v. Cassel, u. v. Wimpfen, v. Göttingen, im Hotel de Russie 9
- Hr. Prof. Schmidt, v. Schulpforta, im g. Adler 4
- Hr. Amtschöffer Osterloh, v. Sangerhsen, i. g. Adler 4

Peters Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Hofmann, v. Penig, b. Quergässer 6
- Hr. Kfm. Löwe, v. Altenburg, im Hute 6
- Hr. Kfm. Holzappel, v. Coburg, b. Holzappel 6
- Hr. Apoth. Illing, v. Grimmischau, in d. 3 Königen 7
- Hr. Hammerhr. v. Benst, v. Thosfeld, b. Wieprecht 10

Vormittag.

- Hr. Kfm. Zintsch, v. Pegau, in Nr. 100 9
- Hr. Kfm. Borsdorf, v. Zeitz, bei Weber 11
- Hr. Maj. v. Beulwig, v. Leubniz, b. Wieprecht 12

Nachmittag.

- Hrn. Kfl. Karl u. Dertel, v. Verbau, unbest. 7
- Hr. Kfm. Haupmann, v. Zwickau, b. Bachmann 1
- Hr. Kfm. Kirchner, v. Schmölln, in den 3 Königen 8

Hospital Thor.

Gestern Abend.

- Die Nürnberger reitende Post 6
- Hr. Kfm. Haase, a. Leisnig, in Barthels Hofe 7
- Hr. Kfm. v. Jappa, a. Chemnitz, in Stollens Hofe 7
- Hrn. Kfl. Strubel u. Sp., a. Chemnitz, i. Rosentranz 67

Vormittag.

- Eine Estafette von Borna 1